

David Friesen

Circle Of Three

ITM itm 14130

Wallendes Nackenhaar kennzeichnet inzwischen den amerikanischen Bassisten David Friesen (*1942), der erst 1964 zum Kontrabass Zugang fand. Vorher beschäftigte er sich mit Ukulele, Akkordeon und Gitarre. Dass der Bass sein Meisterinstrument wurde, zeigt wieder einmal eine neue CD, die er im Trio mit John Gross, Tenorsaxophon, und Greg Goebel, Piano, aufgenommen hat. Die sieben Titel umfassende Produktion kommt nicht spektakulär daher sondern überzeugt durch einen ausgeglichenen Grundton, über den die Musiker ein klangfarbenreiches Individualbild legen. Als durchscheinendes Diapositiv lassen sie bei jedem Stück zu, dass die Basis nicht verschleiert wird. Wenn das Klavier eine solistische Passage einfügt, hält sich Friesen dezent zurück, wenn das Tenorsaxophon seinen warmen Hauch versprüht, klopft Friesen sein Instrument nach echohaltigen Geheimschubladen ab. Kleine Anleihen bei der Klassik und eine dezent versteckte imaginäre Folklore lassen den Musikern genügend Raum, ihre eigenen Phantasien auf Friesens Kompositionsgrundlage zu entwickeln. Da trifft es sich gut, dass, andererseits, David Friesen sein Bassspiel in den Dienst des Trios stellt, uneigennützig, großherzig und immer mit dem warmen Timbre eines nicht nach Lorbeeren gierenden großartigen Instrumentalisten.

Klaus Hübner